

W

Gemeindezeitung

Wundschuh



61265G86U - P.b.b. - Erscheinungsort Wundschuh - An einen Haushalt - Verlagspostamt 8142 Wundschuh

15. Jahrgang, Nr. 2, Juli 2000

Bald fertig!



Kommen Sie alle zum

Am 8. Oktober wird unser Kultur- und Sportheim feierlich eröffnet. Aus diesem Grund findet erstmalig ein großes Wundschuh-Fest statt.

Ab 12 Uhr kann das Kultur- und Sportheim im Zuge eines „Erlebnisdurchgangs“ mit vielen Attraktionen und Überraschungen besichtigt werden.

FESTPROGRAMM:

10 Uhr Erntedankgottesdienst beim Kulturheim

11 Uhr Festakt mit Landeshauptmann Waltraud Klasnic

12 Uhr Frühschoppen mit dem Musikverein Wundschuh

14 Uhr Tanzmusik mit dem „Kaiserwaldecho“

großen Wundschuh-Fest!

Gemeinderat

1087 Männer und Frauen waren bei der Gemeinderatswahl am 19. März 2000 wahlberechtigt. Zur Wahl gingen aber nur 883 Personen. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 81,23 Prozent. 24 Stimmzettel waren ungültig. Der Wahl stellten sich diesmal drei Parteien. 1995 hatten noch fünf Parteien und Namenslisten kandidiert. Die HLW (sie erreichte 1995 125 Stimmen und 2 Gemeinderatsmandate) und die BAG (sie erreichte vor fünf Jahren 93 Stimmen und 1 Mandat) kandidierten diesmal nicht mehr.

Die 15 Gemeinderäte



Bgm. Karl Brodschneider (ÖVP)



Vzbgm. Karl Scherz (ÖVP)



Franz Scherz (ÖVP)



Anton Hubmann (ÖVP)



Gerda Resch (ÖVP)



Werner Nager (ÖVP)



Bürgermeister
Karl Brodschneider

Wo
drückt
der
Wundschuh?

Am 19. März haben Sie, liebe Wundschuherinnen und Wundschuher, über die Zusammensetzung des neuen Gemeinderats entschieden. Nach Ablauf der vorgeschriebenen Fristen haben dann die 15 Gemeinderäte aus ihrer Mitte die drei Vorstandsmitglieder gewählt. Die Ergebnisse waren eindeutig, und so darf ich als wiedergewählter Bürgermeister auch in Zukunft die Geschicke der Gemeinde lenken. Ich freue mich darauf, denn trotz so mancher kleinerer und größerer Probleme ist es für mich eine Ehre und Freude, der Gemeinde Wundschuh als Bürgermeister vorstehen zu können.

In der laufenden Gemeindearbeit blieb keine Zeit zum Ausrasten. In die Zukunft reichende Projekte müssen vom Gemeinderat beurteilt werden. So plant die Firma Aldrian beim Neuschloß einen großflächigen Schotterabbau. Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen

auf die künftige Gemeindeentwicklung und der ungeklärten Verkehrsfragen beeinträchtigte die Gemeinde Wundschuh den positiven Erstbescheid. Da auch Werndorf von dieser Schottergrube massiv betroffen wäre, ziehen beide Gemeinden – Wundschuh und Werndorf – in dieser Sache an einem Strick.

Das Anhörungsverfahren bezüglich der Autobahnauffahrt Wundschuh ist gelaufen. Es ist im Herbst mit der entsprechenden Verordnung zu rechnen, welche die Basis für die Grundablösen darstellt.

Der Güterterminal, der aller Voraussicht nach „Cargo City Graz“ heißen wird, wird wohl im Frühjahr 2001 seinen Spatenstich erfahren. Die Bauzeit beträgt etwa zwei Jahre. Was die Bauarbeiten betrifft, nimmt die Gemeinde Wundschuh eine klare Position ein: kein Baustellenverkehr durch Wundschuh!

Die Arbeiten bei unserem Kultur- und Sportheim gehen flott weiter. Derzeit werden schon die Böden verlegt. Außerdem arbeiten wir bereits an der für 8. Oktober geplanten Kulturheimeröffnung.

Auch die Entwicklung unseres Gewerbegebiets geschieht kontinuierlich. Der Name dafür steht schon fest: Logistik Center Grazer Feld – Wundschuh.

Sie sehen also, daß wir im Gemeinderat unsere Verantwortung sehr ernst nehmen und viel für Wundschuh tun.

Wahl vom 19. März 2000

ÖVP

574 Stimmen 66,82 Prozent
11 Mandate
(1995: 450 Stimmen, 9 Mandate)

SPÖ

186 Stimmen – 21,65 Prozent
3 Mandate
(1995: 138 Stimmen, 2 Mandate)

FPÖ

99 Stimmen – 11,53 Prozent
1 Mandat
(1995: 52 Stimmen, 1 Mandat)



GK Anneliese Kickmaier (ÖVP)

Ausschüsse der Gemeinde Wundschuh

Rechnungsprüfungsausschuß

Obmann Gerhard Kosch
Stellvertreter Markus Stubenrauch
Schriftführer Johann Högler
Franz Scherz
Werner Nager

Schriftführer Anton Hubmann
Anneliese Kickmaier
Markus Stubenrauch
Alfred Suppan
Gerhard Kosch

Müll- und Umweltausschuß

Obmann Werner Nager
Stellvertreter Gerda Resch
Schriftführer Gerhard Kosch
Anton Ruß
Brigitte Kochseder

Kanal- und Wasserausschuß

Obfrau Anneliese Kickmaier
Stellvertreter Anton Hubmann
Schriftführer Heinz Strommer
Alfred Suppan
Gerhard Kosch

Sportausschuß

Obmann Heinz Strommer
Stellvertreter Karl Scherz
Schriftführer Karl Brodschneider
Alfred Suppan
Gerhard Kosch

Raumplanungsausschuß

Obmann Franz Scherz
Stellvertreter Franz Brumen
Schriftführer Gerhard Kosch
Anton Ruß
Johann Högler

KEG-Beirat

Obmann Karl Brodschneider
Stellvertreter Karl Scherz

Kindergartenbeirat

Karl Brodschneider
Karl Scherz
Gerda Resch
Brigitte Kochseder



Markus Stubenrauch (ÖVP)



Franz Brumen (ÖVP)



Anton Ruß (ÖVP)



Heinz Strommer (ÖVP)



Johann Högler (SPÖ)



Brigitte Kochseder (SPÖ)



Alfred Suppan (SPÖ)



Gerhard Kosch (FPÖ)

Die Außenfassade ist schon gefärbelt, die Foyerverglasung bereits fertig, die Fliesen sind schon verlegt. Das Obergeschoß und der Halbstock wurden bereits dem Musikverein, dem Gesangverein, dem Kameradschaftsbund und der Pfarre zur Komplettierung übergeben. Die Fertigstellung unseres Kultur- und Sportheims macht große Fortschritte. Am 8. Oktober erfolgt die feierliche Eröffnung.



Bild oben: Blick von der Bühne in den Festsaal. Demnächst wird eine verschiebbare Trennwand eingebaut. Der kleinere Raum kann dann auch als Trauungssaal verwendet werden.

Bild Mitte: Der Musikproberaum für den Musik- und Gesangverein.

Bild unten: Die Bühne ist für Theateraufführungen und Konzerte bestens geeignet.

Kulturheim



Die zum Pfarrkindergarten zeigende Gebäudefront ist außen bereits fertig. Der Kindergartenvorplatz wird bis zur Mauer erweitert. Im Gegenzug wird an der Ostseite des Kindergartens ein von der Landesstraße zugänglicher Gehweg angelegt. Die Gespräche mit der Diözese fanden bereits statt. Der Zaun wird – soweit er vonnöten ist – von Franz Puchegger und unseren beiden Gemeindearbeitern Johann Kurz und Edi Schauer fertiggestellt.

Eine große Helligkeit zeichnet alle Räume im neuen Kultur- und Sportheim aus. Unser Bild entstand im Pfarrraum.





mbau schon im Finale!



Großes Bild: Ein Blick auf die Nordfront des Kultur- und Sportheims mit den Kabinen für den Tennis- und Sportverein sowie mit der Kantine.

Mittlere Reihe, links: Das Foyer mit den Säulen und der Glasfront.

Mittlere Reihe, rechts: Ein Blick in den Schießraum des ÖKB. Dieser Raum wurde vom ÖKB in Eigenregie hergerichtet. Im Oktober findet bereits ein großes Zimmergewehrschießen statt.

Unten links: Die nordöstliche Seite des Kulturheims.

Unten rechts: Blick in einen Duschaum.

Sozial- und Gesundheits-sprengel

Die Gemeinde Wundschuh hat zusammen mit den Gemeinden Werndorf, Kalsdorf und Feldkirchen einen Sozial- und Gesundheits-sprengel gebildet. Sinn des Sprengels ist die bessere Vernetzung verschiedener Sozialdienstleistungen und damit eine Optimierung des Angebots für die Gemeindebürger. Zweimal im Jahr finden Treffen der Mitarbeiter des Roten Kreuzes, der Volkshilfe und der Gemeinden statt. Je genauer die Aktivitäten untereinander abgestimmt und die Arbeitsbereiche allen bekannt sind, desto effizienter kann die Hilfestellung erfolgen. Es ist geplant, das beste-

hende Angebot der Nachfrage entsprechend abzurufen. Da Land und Gemeinden bereits jetzt große finanzielle Lasten tragen, soll auf diesem Wege angeregt werden, einander beizustehen und sich auf ehrenamtlicher Basis für die Mitmenschen einzusetzen. Die Möglichkeiten dazu sind breit gestreut. Auch für Menschen mit kleinem Zeitrahmen gibt es genug Bereiche, in denen dringend Helfer gebraucht werden. Wer mit Freude Hilfe gibt, bekommt auch viel zurück. Einsame Menschen besuchen oder kleine Besorgungen machen, eine handwerkliche Fähigkeit nutzen etc. – vieles ist gefragt.

ROTES KREUZ

Im Herbst bietet das Rote Kreuz wieder einen Eltern-Kind-Kurs, einen Altenhilfefkurs sowie einen Krankenpflegekurs an. Genaue Termine werden noch bekanntgegeben. Nähere Informationen in der Ortsstelle Kalsdorf, Dorfstraße 28, oder unter der Telefonnummer 0 31 35/ 55 5 57. Das Rote Kreuz sucht für sein mobiles Team zwei diplomierte allgemeine Gesundheits- und Kranken-schwwestern sowie eine Alten- oder Pflegehelferin

für stundenweise Beschäftigung im Raum Kalsdorf und Hausmannstätten. Angeboten werden gute Teamarbeit mit interessanten Aufgaben, große Selbstständigkeit, Bezahlung nach Kages-Schema, fachliche Fortbildungen und umfangreiche Einschulung. Die Interessenten sollen ein zuvorkommendes, freundliches Auftreten haben, ausgeprägtes Berufsinteresse und Freude an der Weiterbildung sowie eine mindestens einjährige Praxis im stationären Bereich.

VOLKSHILFE

Sie brauchen Unterstützung und Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags? Mit ausgebildeten Heimhilfen und Home-Service-Kräften helfen wir gerne. Zu den Leistungen der Heimhilfe zählen insbesondere Wohnungsreinigung und Wäschepflege, Unterstützung bei Besorgungen außerhalb der Wohnung, Unterstüt-

zung bei der einfachen Körperpflege, Zubereitung von Mahlzeiten u. a. m. Die Home-Service-Kräfte übernehmen Ihren Großspatz, versorgen Ihre Haustiere, erledigen Ihre Gartenarbeiten u. v. m. Alle Tarife sind sozial gestaffelt. Nähere Informationen unter der Telefonnummer 0 31 6/28 65 29.

Änderungen des Flächenwidmungsplans

Seit wenigen Monaten ist der neue Flächenwidmungsplan 3.0 in Kraft. Aber schon jetzt gibt es die ersten Anfragen im Gemeindeamt, inwieweit kleine Flächenwidmungsplanänderungen durchgeführt werden können. Diesbezüglich legte der Raumplanungsausschuß fest, daß etwa erst zur Mitte dieser Legislaturperiode des Gemeinderats Ansuchen um Änderung des Flächenwidmungsplans behandelt werden.



BLICK in die Gemeindestube

In den Gemeinderatssitzungen am 16. März, 17. April, 4. Mai und 18. Mai wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Internetauftritt der Gemeinde Wundschuh, Teilnahme am Steiermark-Server
- Beschlußfassung des Rechnungsabschlusses 1999
- DI Egon und Silvia Wurm: Ansuchen um Wohnbauförderung
- Förderung der Panoramatafel des FVV (25.000 Schilling)
- Nominierung der Vertreter der Gemeinde Wundschuh für die Altenurlaubsaktion 2000 (Theresia Repina, Johanna Rath)
- Angelobung der Gemeinderäte
- Wahl des Bürgermeisters
- Wahl des Vizebürgermeisters
- Wahl des Gemeindegassiers
- Bestellung der einzelnen Ausschüsse
- Nominierung der Gemeindevertreter für den Sozialhilfverband, Abfallwirtschaftsverband, Wasserverband, Abwasserverband, Integrierten Sozial- und Gesundheitssprengel, Wirtschafts- und Verkehrsverband sowie Hauptschulausschuß
- Nominierung des Feldfruchtberichterstatters
- Grundkauf von SPAR für das Marterl an der Kreuzung Hauptstraße/Lindenweg
- Flächenwidmungsplanänderung für das Gewerbe- und Industriegebiet
- Förderung für die Kapellenrenovierung in Forst (30.000 Schilling)
- Stellungnahme der Gemeinde zum Anhörungsverfahren Autobahnvollanschluß
- Sanierung des Sportplatzes samt Trainingsplatz



Die vom Fremdenverkehrsverein aufgestellte Panoramatafel wurde von der Gemeinde gefördert.



Schotterabbau: Berufung der Gemeinde



In einer gemeinsamen Sitzung berieten die Gemeinderäte von Wundschuh und Werndorf zusammen mit Rechtsanwalt Dr. Hans Kortschak die weitere Vorgangsweise in der Causa Schotterabbau Aldrian.

Wie bereits in mehreren Gemeindeaussendungen mitgeteilt, plant die Firma Aldrian beim Gut Neuschloß einen großflächigen Schotterabbau.

Auf einer Fläche von zehn Hektar will sie zwischen dem Neuschloß und der Autobahn eine Schotter-Naßbaggerung durchführen. Der Abbau ist laut Einreichunterlagen bis zum Jahr 2010 vorgesehen. Jährlich sollen 300.000 Tonnen Schotter mit Tieföffelbaggern beziehungsweise Schürflöffelbaggern ausgeräumt werden. Die Betriebszeiten sollen – so die ersten Unterlagen – von Montag bis Freitag von 6 bis 22 Uhr sowie am Samstag von 6 bis 14 Uhr sein.

Da von diesem Schotterabbau nicht nur die Gemeinde Wundschuh, sondern auch die

Gemeinde Werndorf massiv betroffen wäre, ziehen beide Gemeinden in dieser Sache an einem Strang und haben auch gemeinsam diverse Gutachten in Auftrag gegeben sowie einen gemeinsamen Rechtsanwalt beauftragt. Es gab sogar eine gemeinsame Schotter-Sitzung der Gemeinderäte von Wundschuh und Werndorf.

Im April ist der Gemeinde Wundschuh aber schon ein positiver Bescheid seitens der zuständigen Behörde übermittelt worden. Dieser Schotter-Bescheid ist für die Gemeinde Wundschuh völlig unvertretbar. Der Schotterabbau in der vorgesehenen Form würde nicht nur eine Beeinträchtigung der Lebensqualität der Gemeindebevölkerung bedeuten, sondern auch eine Gefahr für Leib und Leben der durch den Abtransport betroffenen Bewohner von Wundschuh und Werndorf darstellen. Daher hat die Gemeinde Wundschuh gegen diesen Bescheid berufen.

Familienförderungen des Landes Steiermark

Die Steiermärkische Landesregierung beschloß eine wesentliche Verbesserung der Familienbeihilfe des Landes Steiermark. Die Einkommensgrenze des gewichteten Pro-Kopf-Einkommens wurde von bisher 6800 Schilling auf den allgemeinen Grundbetrag des Existenzminimums nach § 291 a der Exekutionsordnung angehoben und wird jährlich valorisiert. Die Auszahlung der monatlichen Beihilfe wurde von monatlich 700 bis 1500 Schilling auf 1000 bis 2500 Schilling angehoben. Die Beihilfendauer wurde von 12 auf 18 Monate verlängert. – Neu ist auch die Förderaktion „Fami-

lienauto“. Dabei gewährt das Land bei Kauf eines Pkw mit mindestens sechs Sitzplätzen einen Zuschuß von bis zu 25.000 Schilling. Voraussetzung ist, daß das maßgebliche Familieneinkommen bei einer Familie mit vier Kindern 442.092 Schilling nicht übersteigt (für jedes weitere Kind erhöht sich dieser Betrag um 58.170 Schilling). Bedingung ist auch, daß die antragstellenden Eltern (teile) mit mindestens vier Kindern unter 18 Jahren im gemeinsamen Haushalt leben und diese Kinder in der Steirischen Familienpaßkarte eingetragen sind.

Wer filmt?

Wer ist bereit, das Wundschuh-Fest am 8. Oktober mit seiner Videokamera zu filmen? Interessenten melden sich bitte beim Bürgermeister.

Gemeindegrube

Die Gemeindegroberube ist in den Sommermonaten an jedem zweiten Freitag von 15 bis 17 Uhr geöffnet (für Bauschutt und Erdaushub). Wer die Grube außerhalb dieser Zeit benützen will, zahlt 500 Schilling je angebrochene Stunde. Das legte der Müllausschuß einstimmig fest.

Müllsäcke

Bei der Restmüllabfuhr dürfen keine schwarzen Müllsäcke mitgenommen werden. Wenn Ihre Mülltonne zu klein ist, können Sie im Gemeindeamt grüne Saubermacher-Müllsäcke zum Preis von 40 Schilling je Stück erwerben.

Zaunerrichtung

Wer einen Zaun errichtet, muß sich vorher mit dem Bürgermeister in Verbindung setzen, sonst kann es große Probleme geben, die bis zur Beseitigung des Zauns führen können. Einfriedungen ab einer Höhe von 1,5 m sind baubewilligungspflichtig. Zäune oder Stützmauern bis zu einer Höhe von 1,5 m sind anzeigeobligat!

Strauchschnitt

Von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird der Sammelplatz für Strauch- und Baumschnitt am Kalvarienberg. Kompostierer Thomas Baier bittet aber, auf diesen Platz keinen Restmüll zu geben. Auch Rasenschnitt darf hier nicht abgelagert werden!

Macht die Koralmbahn Lärm?

Im Zuge des geplanten Baus der Koralmbahn besteht zumindest für den Ortsteil Gradenfeld eine gesetzliche Anspruchsberechtigung für Lärmschutz, der voraussichtlich bahnseitig als Lärmschutzwand oder Lärmschutzwall errichtet wird. Um die verschiedenen Ausführungsarten einer Lärmschutzwand in der Praxis studieren zu können, lud die HLAG eine Wundschuher Abordnung zu einer Exkursion nach Kärnten ein. Bürgermeister Karl Brodschneider, die Gemeinderäte Johann Högler und OSR Ing. Franz Stulnig sowie Feuerwehrhauptmann

Anton Öhlwein nahmen an dieser Fachexkursion teil. Im Mai wurden ergänzend zu den bestehenden Meßpunkten an der Südbahn Lärm-messungen in Kasten und Gradenfeld in Absprache mit dem Bürgermeister durchgeführt. Diese Messungen dienen dazu, daß die vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen konkretisiert werden.

(V. l. n. r.) Johann Högler, OSR Ing. Franz Stulnig, Anton Öhlwein und Karl Brodschneider studierten in Kärnten verschiedene Lärmschutzwände an vielbefahrenen Bahnstrecken.



Autobahnanschluß Wundschuh

In zwei öffentlichen Veranstaltungen im Gasthof Haiden wurde der Bevölkerung von Wundschuh ausreichend Gelegenheit gegeben, sich über den Planungsstand des Autobahnvollanschlusses, des Güterterminals und der Koralmbahn zu informieren. Zahlreiche Fachleute standen Rede und Antwort.

Im Herbst dürfte mit den Grundablösen für den Autobahnvollanschluß an der Großsulzer Straße begonnen werden. Anfang Juni endete das öffentliche Anhörungsverfahren für dieses große Straßenbauprojekt, das vom Bund durchgeführt wird. Die Ge-

meinde Wundschuh brachte beim Anhörungsverfahren zwei Stellungnahmen ein. Erstens soll der Autobahnvollanschluß die alleinige Bezeichnung „Wundschuh“ tragen. Zweitens muß der Baustellenverkehr für den Güterterminal zur Gänze über einen provisorischen Autobahnanschluß abgewickelt werden.

Es ist damit zu rechnen, daß der Güterterminal „Cargo City Graz“ (so der voraussichtliche Name) und der Autobahnvollanschluß im Jahr 2002 fertiggestellt sein werden.

Gemeinderat Anton Hubmann (sitzend) im Gespräch.



Überblick über die Gemeinde-Förderungen

Wohnbauförderung

5prozentiger Zinsenzuschuß für ein Darlehen bis zu einer Höhe von maximal 130.000 Schilling (für Eigenheime und Eigentumswohnungen).

Solarförderung

300 Schilling je Quadratmeter Solarfläche; gefördert werden maximal 25 Quadratmeter.

Gewerbeförderung

5prozentiger Zinsenzuschuß für ein Darlehen bis zu einer Höhe von maximal 400.000 Schilling.

Holzofenförderung

Bei Installierung einer Holzheizung einmalige Förderung

in der Höhe von 5000 Schilling.

Schulveranstaltungen

Für Schulschikurse, Schullandwochen etc. gewährt die Gemeinde eine Förderung von 300 Schilling pro Kind und Veranstaltung.

Besamungszuschüsse

170 Schilling pro Rind und Besamung, 140 Schilling pro Schwein/Jahr laut Liste der allgemeinen Viehzählung.

Musikschulförderung

Für den Besuch der Volksmusikschule Strunz in Dobl gibt es eine Förderung von 1000 Schilling pro Kind und Jahr.

Grundsteuerbefreiung

Aufgrund des Grundsteuerbefreiungsgesetzes müssen die Liegenschaftseigentümer (Hausbesitzer) beim Gemeindegemeindeamt um die Grundsteuerbefreiung selbst ansuchen. Die Gemeinde Wundschuh gibt einen Auszug des Landesgesetzes wieder:

„Die Grundsteuerbefreiung bedarf eines schriftlichen Antrages der Steuerpflichtigen, der innerhalb von sechs Monaten nach Bauvollendung bei der Gemeinde einzubringen ist. Wird der Antrag auf Grundsteuerbefreiung nicht

innerhalb dieser Frist eingebracht, so wirkt die Steuerbefreiung erst vom Beginn jenes Kalenderjahres an, das dem Kalenderjahr der Antragstellung folgt, für den restlichen Teil des Befreiungszeitraumes. Die Bauführung gilt mit der ersten tatsächlichen Benützung oder Vermietung, spätestens aber mit jenem Tag als vollendet, mit dem die Baubehörde die Benützung für zulässig erklärt hat.“

Es liegt in Ihrem Interesse, rechtzeitig den Antrag auf Grundsteuerbefreiung zu stellen. Ansonsten verlieren Sie einen Teil Ihres Anspruchs auf die Grundsteuerbefreiung.



GR Heinz Strommer
ist Sportausschuß-
Obmann

Unser Sportplatz wird derzeit einer Generalsanierung unterzogen. Die Kärntner Firma Fleischhacker wurde vom Gemeinderat beauftragt, den Rasen auf dem Sportplatz und Trainingsfeld neu anzulegen. Dabei wurden etwa 500 Tonnen Feinsand auf dem Platz aufgebracht und mit der bestehenden obersten Sportrasenschicht vermengt. Dann erfolgte die Neuansaat einer Sportrasenmischung.

Finaleinzug war Superleistung



Für die Schülerligamannschaft der HS Unterpremstätten gab es eine besonders erfolgreiche Saison. Bei der Hallenfußball-Landesmeisterschaft wurde man Neunter. Auf dem Feld wurde sogar der 2. Platz unter 116 teilnehmenden Schulen erreicht. Nur im Finale unterlag man der SHS Brucknerstraße, österreichischer Meister 1999. Im Bild (hockend v. l. n. r.) Mario Kriegl, Christian Knafl, Mark Ritz, Patrick Strohmaier, Patrick Kaps, Hannes Fleischhacker, Andreas Kirchberger sowie (stehend v. l. n. r.) HSDir. Ernst Grain, Thomas Edelsbrunner, Florian Traby, Jürgen Knafl, Jürgen Reiter-Haas, Andreas Schwar, Robert Kainz, Christian Eichhofer, Jörg Hofgartner, Thomas Gartler, Anton Orthacker.

Der Sozialkreis stellt sich vor

Der Sozialkreis soll ein Platz sein, wo Nächstenliebe praktiziert wird. Wir sind einige Frauen der Pfarre, die begonnen haben, in kleinen Schritten diesen Weg zu gehen.

Unsere Ziele:

- ❖ Anlaufstelle für sozial Bedürftige
- ❖ Besuchsdienst
- ❖ Krankenbesuche
- ❖ Organisation von Nachbarschaftshilfe
- ❖ Unterstützung von aktuellen Hilfsaktionen

Jeden Freitag sind wir von 17 bis 18 Uhr im Pfarrhof Wundschuh persönlich oder telefonisch erreichbar. Telefon 0 31 35/52 3 01.

RUNDherum

Wie wählten die Nachbargemeinden?

Am 19. März 2000 fanden in allen steirischen Gemeinden bis auf Graz Gemeinderatswahlen statt. Wie setzen sich die Gemeinderäte in unseren Nachbargemeinden zusammen, welche Parteien stellen welchen Bürgermeister?

WERNDORF

Die SPÖ erreichte 65,42 Prozent der Stimmen und zehn Mandate (plus 1). Die ÖVP hält bei 27,29 Prozent der Stimmen und hat weiterhin vier Mandate. Die FPÖ kam auf 7,29 Prozent der Stimmen und verlor eines ihrer bisherigen zwei Mandate. Bürgermeister ist Willibald Rohrer (SPÖ).

ZWARING-PÖLS

Der Mandatsstand der bisher im Gemeinderat vertretenen Parteien blieb unverändert. Die Einzelergebnisse lauten: ÖVP 75,03 Prozent (12 Mandate), SPÖ 16,96 Prozent (2 Mandate), FPÖ 8,01 Prozent (1 Mandat). Bürgermeister ist Ernst Gödl (ÖVP).

ZETTLING

Die ÖVP büßte bei einem Stimmenanteil von 52,57 Prozent ein Mandat ein und hat jetzt 8 Gemeinderäte. Die SPÖ erreichte 28,16 Prozent der Stimmen (weiterhin 4 Mandate), die FPÖ kam auf 19,28 Prozent (3 Mandate).

Der Zettlinger Bürgermeister
Hans Hillebrand.

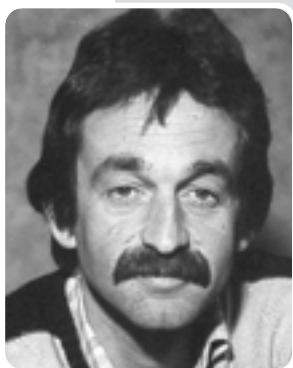


KALSDORF

Die SPÖ baute ihren Mandatsstand von 9 auf 11 aus und ist damit im Gemeinderat bei wichtigen Beschlüssen nicht auf die Hilfe anderer Parteien angewiesen. Im einzelnen: SPÖ 50,16 Prozent der Stimmen (11 Mandate), ÖVP 27,24 Prozent und 6 Mandate (plus 1), FPÖ 11,42 Prozent der Stimmen und 2 Mandate (minus 1), die Grünen 11,18 Prozent der Stimmen und 2 Mandate. Bürgermeister ist Helmuth Adam (SPÖ).

WEITENDORF

Bis zur Gemeinderatswahl gab es in Weitendorf nur zwei Parteien im Gemeinderat: die ÖVP und die SPÖ-nahe Liste Reiter-Haas. Bei der heurigen Wahl traten zusätzlich aber die SPÖ und FPÖ an. Das brachte auch Änderungen in der Mandatsverteilung mit sich. Die Ergebnisse: ÖVP mit 49,62 Prozent der Stimmen und 8 Mandaten, die SPÖ mit 21,59 Prozent der Stimmen und 3 Mandaten, die Liste Reiter-Haas mit 17,12 Prozent der Stimmen und 2 Mandaten, die FPÖ mit 11,67 Prozent der Stimmen und 2 Mandaten. Bürgermeister ist Josef Kaiser (ÖVP).



Dir. OSR Heinz Reinisch

Aus der Schule geplaudert



In Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC, der Gendarmerie und Feuerwehr gab es für die Drittklässler die Aktion „Hallo Auto“. Bei 60 km/h bremst jedes Kind selbst ein Auto. Die Kinder machen dabei Erfahrungen mit der eigenen Reaktionsfähigkeit, lernen Wichtiges über den Bremsweg und erkennen die Notwendigkeit des Angurtens. Einem anonymen Spender danken wir sehr herzlich für einen Computer. Ein zweiter Computer wurde

uns fix versprochen, einen dritten haben wir in Aussicht.

Ein gelungener Tag war der 11. März. Auf dem Gruppenfoto sind die 20 Schulanfänger für das kommende Schuljahr, deren Eltern und alle Lehrer zu sehen. Herzlich danken wir auch der örtlichen Raiffeisenbank für die Übernahme der Buskosten für die Fahrt zur Internationalen Gartenschau am 27. Juni in der Höhe von rund 1000 Schilling.

Blumenschmuck in Wundschuh

Am Sonntag, 30. April, fand im Gasthaus „Kirchenwirt“ die Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins, verbunden mit der Blumenschmuckkehrung, statt. Etwa 80 Personen waren der Einladung des FVV gefolgt. Als Ehrengäste konnte FVV-Obmann Anton Hubmann, Bürgermeister Karl Brodschneider, Ehrenobmann Friedrich Praßl und Ehrenmitglied Altbürgermeister Herbert Gumpel sowie einige Gemeinderäte und Vereinsobleute begrüßen. Nach dem Tätigkeitsbericht des Obmanns und dem Kassabericht erfolgte die Ehrung der Gemeindeteilnehmer am Blumenschmuckwettbewerb 1999 (160 bewertete Häuser). Einen Blumenstock von der Gemeinde sowie einen Gutschein des FVV für den Ausflug in die Blumendörfer der Obersteiermark (Mürztal) am 22. Juli beziehungsweise einige Fotos erhielten die anwesenden Teilnehmer.



Aus den Händen von FVV-Obmann Anton Hubmann, Bürgermeister Karl Brodschneider und Ingrid Hubmann nimmt Theresia Greif aus Kasten einen Blumenstock entgegen.

Kuriositäten, alte Maschinen und eine kräftige Jause



Das Team im Erlebnishof Reczek mit (v. l. n. r.) Maria Schöpfer, Barbara Greiner, Franz Reczek jun., Franz und Elfriede Reczek, Gabi Reczek.

Auch bei den landwirtschaftlichen Maschinen gilt: Was heute noch modern und zeitgemäß ist, gilt morgen oft schon als veraltet. Daher ist ein Rückblick auf die Urformen und Prototypen der heute zum Einsatz kommenden landwirtschaftlichen Geräte ebenso spannend wie informativ.

Im Erlebnishof Reczek in Kasten wird man in sehr lebendiger Art und Weise mit der Geschichte der Mechanisierung in der Landwirtschaft konfrontiert. Der Erlebnishof Reczek „Landwirtschaft einst bis jetzt“ ist in seiner Vielfalt das einzigartigste und umfangreichste private Bauernmuseum Österreichs. Auf einer Ausstellungsfläche von mehr als 1600 Quadratmetern, aufgeteilt in 20 Abteilungen, wird die Arbeitswelt der Bauern von der Hand- und Gespannarbeit bis hin zur Maschinenarbeit dargestellt.

Beeindruckend ist vor allem die Vielfalt an Pflügen. Über 140 Originalstücke verschiedenster Bauart (vom Holzpflug bis zum modernen Wendepflug) sind hier zu sehen. Ein Kuriosum stellt der erste selbstfahrende Kürbisvollernter aus dem Jahr 1975 dar. Verschiedene alte österreichische Traktoren sind ebenso sehenswert wie die ersten Antriebsmaschinen. Ein besonderer Höhepunkt im heurigen Jahr ist die Sonderausstellung „Der steirische Kürbis“. Die Familie Reczek führt auch eine Most-

schenke, in der bis zu 200 Personen Platz finden. Außerdem bietet die Familie Reczek in einem Einkaufsladen verschiedene bäuerliche Produkte zum Kauf an.

Bis 15. Oktober ist der Erlebnishof Reczek, Bachweg 21, täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Anmeldungen und nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 0 31 35/53 8 10.

KINDERBRILLEN GRATIS

in Verbindung mit einem gültigen Rezept für Kinder bis 15 Jahre

CONTACTLINSEN PROBETRAGEN

FASSUNG + GLAS

komplett ab ös 790.–

SONNENBRILLE

in Ihrer Glasstärke ab ös 890.–

NEUSER OPTIK

8141 Unterpremstätten
Hauptstraße 113
Tel. 0 31 36/53 3 66



Initiative



Wenn es regnete, stand bei der Bushaltestelle in Kasten stets das Wasser – sehr zum Ärgernis der Fahrgäste. Die Gemeinde ließ von der Firma Strabag einen Abflussschacht einbauen und den Platz vor der Haltestelle neu asphaltieren.

Ortsende

Einen Erfolg konnte Bürgermeister Karl Brodtschneider bei einer Ver-

kehrsverhandlung Ende Mai verbuchen. Die Ortstafel in der Großsulzer Straße wird bis zum Haus Pichler hinausversetzt. Und im Ortsgebiet ist nur eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erlaubt . . .

Zebrastreifen

Mit der Fertigstellung des neuen Kultur- und Sportheims wird es in diesem Bereich auch einen Zebrastreifen über die Kalvarienbergstraße geben. Für

eine optimale Ausleuchtung dieses Fußgängerübergangs sorgen zwei Straßenleuchten auf der linken und rechten Seite.



Bei der Kalvarienbergstraße wurde ein Radarkasten aufgestellt, der auch mithelfen soll, daß die Fahrzeuglenker im Bereich des Kindergartens ihre Geschwindigkeit auf das vorgeschriebene Limit reduzieren.



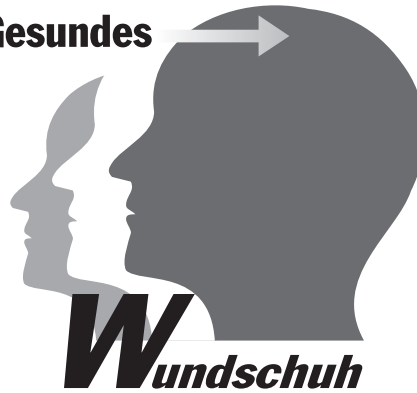
Schlank in den Sommer

Die ersten Kataloge mit Bademode flattern ins Haus. Draußen ist es schön warm, die Freibäder haben ihre Pforten geöffnet. Doch ein kritischer Blick in den Spiegel zeigt uns unbarmherzig die Ernährungssünden der letzten Wochen. Was tun? Wieder die Diät vom Vorjahr? Sie hat zwar am Anfang ganz gute Erfolge auf der Waage gebracht, aber nur für kurze Zeit. Bald waren die verlorenen Kilos wieder da, und noch ein paar mehr sind dazugekommen. Also dieses Jahr soll alles ganz anders werden. Dem leidigen Winterspeck soll mit einer grundlegenden Änderung der Gewohnheiten zu Leibe gerückt werden.

Essen Sie nur, wenn Sie hungrig sind

Auf die Frage, wie oft Menschen essen, erhalten Sie die unterschiedlichsten Antworten: „Nach meinem Diätplan fünfmal am Tag oder dreimal am Tag.“ Von Natur aus Schlanke kennen nur eine Antwort: „Wenn ich hungrig bin.“ Den physischen Hunger verspüren Sie, wenn Ihre Konzentration nachläßt, wenn Sie sich energielos fühlen oder Sie ein leicht nagendes Gefühl ver-

Gesundes



Serie von Gemeinderat
Gerda Resch

spüren. Dann braucht Ihr Körper Nahrung, um Energie herzustellen.

Lassen Sie sich beim Essen Zeit

Ein schön gedeckter Tisch und genügend Zeit für die Nahrungsaufnahme sind besonders wichtig. Das langsame Essen und damit ausgiebige Kauen hilft Ihnen nicht nur zu genießen, sondern auch rechtzeitig wahrzunehmen, wenn der Körper sagt: „Ich bin satt!“

Trinken Sie ausreichend

Der Körper braucht täglich zirka 1,5 bis 2 Liter (je nach Körpergewicht) freie Flüssigkeit (das sind Wasser, Mineralwasser und Kräutertee), damit die Stoffwechselfvorgänge gut funktionieren. Wer nicht ausreichend trinkt, dem signalisiert der Körper anstatt eines Durstgefühls ein Hungergefühl, um so mit der Nahrung die benötigte Flüssigkeit zu bekommen. Wenn Sie ausreichend trinken, haben Sie auch weniger Hunger.

Mehr Bewegung machen

Bewegung fördert den Grundumsatz an Energie, die der Körper zum Aufrechterhalten seiner Funktionen wie Atmung, Körpertemperatur, Verdauung und Stoffwechselfvorgänge braucht. Bewegung fördert auch den Streßabbau. Sehr oft wird Streß mit dem Griff zur Süßigkeit kompensiert. Bewegung bringt uns guten Schlaf und dadurch bessere Leistungsbereitschaft und nicht zuletzt: Bewegung verbraucht Energie und hilft uns, eine Zeit lang das zum Abnehmen notwendige Energiedefizit zu erreichen. Bewegung ist darüber hinaus die wichtigste Voraussetzung gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Kräuter-Rezepte zum Abnehmen

Pfarrer Kneipp integrierte das traditionelle Wissen über Kräuter in seine Behandlung von Kranken und wurde damit zum Mitbegründer der modernen Phytotherapie. Die moderne pharmazeutische Forschung beschäftigt sich intensiv mit den Wirkstoffen der Arzneipflanzen, viele Inhaltsstoffe konnten isoliert und genau untersucht werden, und noch sehr viel ist von dem Zweig der Wissenschaft zu erwarten. Der Kneippbund bietet seriöse Informationen über die Wirkung der Heilkräuter, viele Apotheker und Ärzte arbeiten in den Reihen des Kneippbundes mit, um vor allem auch in bezug auf die Heilpflanzen richtig zu beraten, denn auch „in der Natur gewachsen“ heißt nicht immer ungefährlich!

Tee zur Gewichtsreduktion

Eine wirkungsvolle Teemischung begleitend zur Gewichtsreduktion: Rosmarin, Löwenzahn, Brunnenkresse, Goldrutenkraut, Attichwurzel, Süßholz- und Rhabarberwurzel zu gleichen Teilen. Ein bis zwei gehäufte Kaffeelöffel der Teemischung werden mit $\frac{1}{4}$ l Wasser kalt zugestellt. Kurz aufkochen und 10 Minuten zugedeckt ziehen lassen, abseihen, 4 bis 6 Wochen lang ein bis zwei Tassen Tee täglich trinken – wichtig ist vor allem die Tasse am Abend.

Löwenzahn

Der Löwenzahn ist ein altbekannter Freund. Er hilft beim Abbau von Fettdepots. Er unterstützt die Bauchspeicheldrüse bei der Arbeit und regt Nieren, Leber und Galle an. Das Bindegewebe wird gekräftigt, damit sorgt der Löwenzahn auch für eine schöne Haut und wirkt der Cellulite

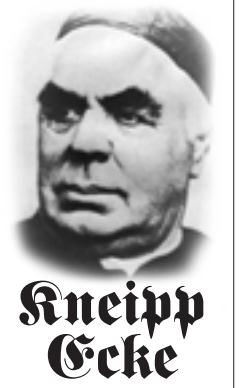
entgegen. Auch Kieselsäurebäder haben eine anregende Wirkung auf den Stoffwechsel der Haut und des Unterhautzellgewebes. Am einfachsten verwendet man fertige Zinnkraut- oder Haferstroh-Extrakte.

Weizenkleie-Bad

Ein richtiger Balsam für die Haut ist ein Weizenkleie-Bad. Es beruhigt die Haut, macht sie zart und weich. So wird es gemacht: Etwa 100 g Weizenkleie in einem Mullsäckchen in das Badewasser hängen und während des Badens immer fest ausdrücken.

Weitere Helfer

Im Gemüse- und Gewürzgarten finden wir weitere „Helferlein“ für die Gewichtsreduktion: Pastinak, Petersilie, Wacholder, Anis, Fenchel, Kümmel, Knoblauch, Liebstöckel – sie alle fördern die Verdauung und Entwässerung. Sellerie und Topinambur erfüllen gleich mehrere Funktionen. Sie sind Appetitbremser und liefern auch wertvolle Vitamine, Enzyme, Mineralstoffe und Spurenelemente. Sie sind auch als Tropfen in Apotheken erhältlich.



Einladung zur Kneipp-Gesundheitswoche
im Naturpark Grebenzen vom 30. September bis
7. Oktober 2000. Nähere Informationen und
Anmeldungen bei Gerda Resch, Ponigl,
Telefon 0 31 35/55 8 46.

YOUgend

Aktivitäten der  **Raiffeisenbank Unterpremstätten**
mit Bankstellen in Wundschuh und Dobl

- ☞ *Sumsiclub*
- ☞ *Kindermusical Simba*
- ☞ *YOUgend-Quizwettbewerb*
- ☞ *YOUgend-Zeichenwettbewerb*
- ☞ *Poly-Fußballturnier*
- ☞ *Internetvorführung und Euroseminar
für die 4. Klassen der HS Unterpremstätten*

Abschlußfest des Sumsiclubs am 18. Mai in Unterpremstätten



Schlußverlosung der Hauptpreise



Eine der vier tierischen Spielestationen

Sumsitour 2000 mit dem Kinder- animationsteam „Juppidu“



Vier „tierische“
Spielestationen



Bühnenaktionen
mit Gewinnspiel



Hupfburg
Gratis-Getränke für Kinder
und Eltern



Verkehrstraining mit
den „Jumicars“
der Fahrschule Koiner



Kinder beim Schminken



Verkehrstraining mit Minicars

Da die Zufriedenheit unserer Kunden an erster Stelle steht und der Bedarf an persönlicher Betreuung immer mehr steigt, werden in der Bankstelle Wundschuh mit dem Zubau zwei Beratungsräume geschaffen.

Wir laden alle unsere Kunden am

Sonntag, 9. Juli, ab 9.30 Uhr zum „Tag der offenen Tür“

in die Bankstelle Wundschuh ein, um die neugestalteten Räumlichkeiten zu besichtigen.

Die Musikkapelle Wundschuh wird Sie bei freier Verpflegung bestens unterhalten!

STRABAG ÖSTERREICH
AKTIENGESELLSCHAFT

STRABAG

WIR BAUEN FÜR SIE

*Wir arbeiten mit neuer Technik
und neuem Know-how.*

*Wir bauen heute für die Welt von morgen.
Unter Einsatz modernster technischer und ökologischer Erkenntnisse schaffen wir
Lebensraum für kommende Generationen.*

Niederlassung Graz

8055 Graz, Puchstraße 176
Tel. 0 31 6/29 41 26-0
Fax 0 31 6/29 41 26-10

Betriebsstätte

Großmisanlage
ASTRA Bau Kalsdorf
Tel. 0 31 35/53 1 39

Zweigniederlassungen

8443 Gleinstätten

Tel. 0 34 57/23 08
Fax 0 34 57/23 08-4

8644 Mürzhofen

Tel. 0 38 64/24 13
Fax 0 38 64/23 87

8984 Kainisch

Steir. Salzkammergut
Tel. 0 36 24/212, 277
Fax 0 36 24/212-90



Maschinen- und
Anlagenbau
Feuerungstechnik

Josef Binder

Maschinenbau- und Handelsges. m. b. H.

8570 Voitsberg, Grazer Vorstadt 120 b
Telefon 0 31 42/22 5 44

KÖLBLumen

Wundschuh – Wildon
Blumenhof Rosental

***Gasthaus Roswitha
und Herbert Seserko***

Steindorf 7
Tel. 0 31 36/53 2 14

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*

H. M. BRUNNER
Gastwirtschaft

Kasten bei Wundschuh
Tel. 0 31 35/52 5 29

Fetzenmarkt

Nach zwei Jahren war es wieder soweit. Im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh durfte der Fremdenverkehrsverein seinen diesjährigen Fetzenmarkt abhalten, der wieder sehr positiv verlaufen ist. Fremdenverkehrsver-



einsobmann Anton Hubmann dazu: „Danke für die uns zur Verfügung gestellten Waren und für die vielen kostenlosen freiwilligen Arbeitsstunden!“ Und er fügt hinzu: Wie immer verwenden wir diese Einnahmen für die Ortsverschönerungen, diesmal zum Beispiel für die Renovierung der Forster Kapelle.“

Was schallt von der HS Unterpremstätten?

Heuer haben die Schüler im Physikunterricht aus den bereitgestellten Unterrichtsmaterialien Wissenswertes über den Schall gesammelt. Das Lernen wurde sehr offen gestaltet. Einzig die Themenbereiche wurden jeder Gruppe zugewiesen, damit insgesamt alles, was mit dem Schall zu tun hatte, zur Sprache kam. So befaßten sich die Schüler mit dem Entstehen des Schalls, seiner Ausbreitung und Übertragung sowie mit den Tonerzeugern, der Tonspeicherung und Wiedergabe, aber auch mit dem Lärm und dem Lärmschutz. Die Schüler gestalteten

ihre Präsentationen sehr anschaulich. Es wurden zahlreiche Versuche oder selbstgebastelte Modelle vorgeführt. Zum Abschluß wurde das ORF-Landesstudio Steiermark besucht, um zu sehen, wo und wie die Schallübertragung in der Praxis ihre Anwendung findet. Dazu Lehrerin Eva Konwalin: „Ich freue mich, daß es mir durch den Einsatz einer neuen Lernform gelungen ist, Abwechslung und Aktivität in den Physikunterricht zu bringen. Die Begeisterung der Schüler und die interessanten Ergebnisse bestätigten mit den guten Verlauf.“

Verfolgung im Kaiserwald

Über zwei Monate war eine Kuh, die sich bei einer Tierversandung in Zettling losgerissen hatte, durch den Kaiserwald gestreut und vor allem immer wieder in Forst gesehen worden. Das Habhaftwerden der „wilden Kuh“, die auch einen Weidezaun zerstört hatte, geschah nach einer spektakulären Verfolgungsjagd durch den Kaiserwald. Erst zu Mitternacht gelang es den etwa zehn „Verfolgern“, die Kuh mit einem Lasso zu fangen und an einen Baum zu binden. Erst danach begann auch die von einem Jäger abgegebene Betäubung zu wirken, so daß das Rind auf den per Handy mitten in den nächtlichen Wald gelotzten Viehwagen gehoben werden mußte. Negativer Beigeschmack: ein Bauer verlor sein Handy, ein Jäger sein Jagdmesser.



Ende Mai eröffnete die Firma Bitubau in der Großsulzer Straße 14 ihre neue Betriebsstätte. Dabei durften Firmenchef Peter Gaisch und seine Gattin Marita zahlreiche Geschäftspartner aus der Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich, dem Burgenland und Kärnten begrüßen. Namens der Gemeinde Wundschuh stellte sich Bürgermeister Karl Brodschneider als Gratulant ein. Der Bürgermeister freute sich darüber, daß die Firma Bitubau in Wundschuh ihre neue Niederlassung gebaut habe. Die Firma Bitubau beschäftigt sich mit der Fabrikation von Bitumenemulsionen und Straßensanierung. Derzeit beschäftigt dieser aufstrebende Betrieb zirka fünfzehn Arbeitnehmer.

Am 4. April

gestaltete die Katholische Frauenbewegung Wundschuh unter der Leitung von Renate Gumpl Ostergestecke. Am 1. Juli gibt es einen Kräuterlehrpfadausflug nach Peggau.



Vom ÖKB Bezirksverband

Graz-Süd und dem ÖKB Wundschuh wird alljährlich eine Wehrdienstberatung für die Stellungspflichtigen durchgeführt. Vizeleutnant Franz Eibinger brachte den jungen Männern die Pflichten und Rechte näher, informierte über Einrückungstermine, Truppenkörper, Bezahlung, Ablauf der Stellung u. a. m. Bezirksobmannstellvertreter Josef Kölbl, Bezirksschriftführer Johann Högler, Obmann Karl Lorber und Obmannstellvertreter Erich Gödl nahmen auch an dieser Veranstaltung teil. Im Bild v. l. n. r. Josef Kölbl, Karl Lorber, Gerald Greif, Erich Gödl, Hannes Scherz, Stefan Jagersbacher, Gerald Predl, Michael Resch, Christian Graggel, Franz Eibinger.

JUNGE ÖVP

Auch heuer stellte die Junge ÖVP bei der Mariensäule einen Maibaum auf. Am Vorabend zum 1. Mai fand dieses gesellschaftliche Ereignis statt, dem zahlreiche GemeindegliederInnen beiwohnten. Unter dem Kommando von Franz Krispel aus Kasten wurde der Maibaum gekonnt aufgestellt. Einige Tage vorher war der von Familie Josef und Renate Zirngast gespendete Baum zusammen mit dem Bauernbund Wundschuh umgeschnitten worden. Allen Helfern sei auf diesem Wege herzlich gedankt. Großer Dank gilt der Familie Zirngast für die Baumspende!



Bei der Frauensäule wurde der Maibaum aufgestellt.

GESANGVEREIN

Auch heuer konnten wir nach intensiver Probenarbeit am 13. Mai wieder unseren traditionellen Liederabend im Turnsaal der Volksschule ver-

anstalten. Wie jedes Jahr wirkten an diesem Abend die Kindergartenkinder, die Flötengruppe der Volksschule, der Gesangverein und das Jugendvokalensemble mit. Erstmals allerdings beeindruckte das Brass Quartett Wund-

schuh die zirka 200 Besucher des Konzerts, und erstmals konnten auch die Wundschuher Mambo-Tänzer das Liederabend-Publikum mit ihrem Tanz begeistern. Das Programm des Gesangvereins enthielt im ersten Teil vorwie-

gend Frühlings- und Sommerlieder aus dem Norden Europas. Auch die Kindergarten- und Volksschulkinder hatten im ersten Teil des Abends wieder die Möglichkeit, ihren Müttern mit entzückenden Liedern und Gedichten eine Freude zu machen, was ihnen auch sehr gut gelang. Im zweiten Teil boten sowohl das Jugendvokalensemble als auch der Gesangverein Klassiker der Populärmusik des 20. Jahrhunderts. Außerdem waren auch die Tanzperformance und zwei Lieder des Brass Quartetts Bestandteil der zweiten Hälfte des Programms. Alles in allem war der Abend sehr gelungen, der Turnsaal unserer Volksschule war voll, und das Publikum war vom Programm begeistert. Am 19. Mai lud der Gesangverein wieder zur alljährlichen Jahreshauptversammlung. Auf dem Programm standen Neuwahlen des Vorstandes, eine Diskussion bezüglich des neuen Kulturheims und die Präsentation der Gesangverein-Website.

☎ 0 31 35 / 52 3 94

Ist der Fernseher kaputt

...der Senses-Franz

macht's wieder gut.

REPARATUR · VERKAUF

GASTHOF-CAFÉ „WUNDSCHUHERHOF“

Sportkegelbahnen
Erwin und
Anna-Maria Haiden
8142 Wundschuh
Tel. 0 31 35/52 5 04

KAUFHAUS

PURKARTHOFER

8142 Hauptplatz 5
Lebensmittel – Frischfleisch

A. REININGER

Kartoffel- u.
Zwiebelgroßhandel
8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28



DI Johann Stampler wurde als Obmann des Gesangsvereins einstimmig wiedergewählt.

Bei den Vorstandswahlen wurde DI Johann Stampler als Obmann bestätigt. Als Chorleiter wurde Stefan Stampler wiedergewählt. Kassier Ing. Willibald Orthofer wurde in seinem Amt bestätigt. Als Schriftführerin wird auch weiterhin Ingrid Rupp fungieren. In der Diskussion rund um das Kulturheim wurden die auf uns zukommenden Anschaffungen besprochen und wieviel Geld für diese Anschaffungen zur Verfügung steht. Abschließend wurde den Mitgliedern, dem Bürgermeister und unserem Bezirksobmann Lanzner die Webseite unseres Vereins präsentiert.

Die Adresse dieser lautet: <http://hello.to/gv.wundschuh> Wie jedes Jahr gestaltete der Gesangsverein am 28. Mai eine Maiandacht in der Kirche. Zirka 30 Besucher lauschten den Klängen der Muttergottes-Litanei und zwei weiteren Marienliedern.

ÖKB

Im Bezirk Graz-Süd hat es wieder zwei Veranstaltungen gegeben, an denen unser Ortsverband teilnahm. Vom 28. bis 30. April veranstaltete der ÖKB St. Marein bei Graz ein Zimmengewehrschießen. Etliche begeisterte Schützen unseres Ortsverbandes folgten dieser Einladung und erreichten ausgezeichnete Platzierungen. Unsere Mannschaft mit Günther Farmer, Fritz Martschitsch, Karl Scherz und Ernst Weber errang den dritten Platz. Im Einzelbewerb war Karl Scherz

unser bester Schütze; er wurde Neunter. Nur eine Woche später veranstaltete der ÖKB Tobelbad das diesjährige Bezirksschnapsturnier, wo unter 25 Teilnehmern der „Schnapskönig 2000“ ermittelt wurde. Anton Tschernegg aus Kasten belegte den 8. Platz.

USV WUNDSCHUH

Im Beisein von Bürgermeister Karl Brodschneider, Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeinderat Johann Högler fand am 5. März die Jahreshauptversammlung des USV Wundschuh mit der Wahl des neuen Vorstandes beim „Kirchenwirt“ statt (siehe letzte Ausgabe der Gemeindezeitung). Außer den bereits bezeichneten Personen, den zur Wahl stehenden Kandidaten und den Jugendbetreuern war das Interesse der Mitglieder leider sehr gering. Dabei war gerade diese Versammlung ein „Meilenstein“ in der nicht immer rosigen Geschichte unseres Sportvereins. So war es die letzten Jahre nicht möglich, eine Kampfmannschaft zu führen, da der Verein erhebliche Rückzahlungen zu leisten hatte und keine finanziellen Mittel für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes unserer „Ersten“ zur Verfügung standen. Von einem „Meilenstein“ spreche ich deshalb, weil erstmalig mit einer größeren Förderung der Gemeinde gerechnet werden darf, womit auch eine dringend notwendige Platzsicherung in Angriff genommen werden konnte. Die Arbeiten dafür sind bereits angelaufen, und wir können uns schon bald auf einen neuen, schönen Fußballplatz freuen, der eine wunderbare Ergänzung zum neuen Kultur- und Sportheim darstellen wird. Der Sportverein steht – dank des Einsatzes einiger Mitglieder und Funktionäre, die fleißig an Veranstaltungen mitgewirkt haben – heute schuldenfrei da. Dennoch wurde ein Antrag auf Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf 200 Schilling von allen anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen, um einen ordnungs-

Achtung!

Der USV sucht noch immer

dringend

Trainer bzw. Trainerassistenten

für seine Nachwuchsmannschaften.

Interessierte melden sich bitte

bei Martin Kainz in der

Raiffeisenbank Wundschuh.

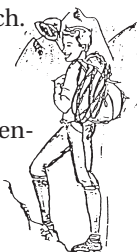
gemäßen Spielbetrieb gewährleisten zu können. Möglicherweise wird auch künftig von den Eltern der betreuten Kinder und Jugendlichen ein kleiner Beitrag verlangt werden. Dieses Geld kommt dann wieder diesen Kindern zugute, wenn zum Beispiel Bälle oder sonstige Geräte angeschafft werden. Der USV Wundschuh zählt zur Zeit (nur) rund 110 unterstützende Mitglieder. Wir hoffen aber, daß das Interesse und die Unterstützung für unseren Sportverein, der in Zukunft auch andere Aktivitäten anbieten will, steigt und wir zahlreiche Mitwirkende und Besucher bei unseren Spielen und Veranstaltungen erwarten dürfen. „Sport frei“ für den USV wünscht Peter List.

FVV



Am Sonntag, 10. September 2000, führt der Fremdenverkehrsverein Wundschuh wieder den beliebten Familien-Radwandertag durch.

Großer Beliebtheit erfreut sich auch die geführte Familienwanderung des Fremdenverkehrsvereins, die heuer am Sonntag, 1. Oktober 2000, stattfindet.



Hilde Lenz

Gemischtwaren

8142 Hauptplatz 17
Telefon 03135/52589



Franz Riedl aus Kasten feierte den 70. Geburtstag. Obfrau Elfriede Graggl und Josef Oman gratulierten und überreichten einen Geschenkkorb.



Hermann Brunner, Gastwirt in Kasten, beging den 70. Geburtstag. Auch bei ihm stellten sich Obfrau Graggl und Josef Oman als Gratulanten ein.



Wilhelm Rath aus Kasten vollendete das 70. Lebensjahr. Dazu gratulierten Obfrau Elfriede Graggl und Josef Oman. – Gratulieren durfte der Seniorenbund auch Frau Klothilde Gumpl, die ebenfalls den Siebziger beging.

ÖVP

Doppelt zugeschlagen haben der junge Wundschuher Franz Strohrigl und seine Freundin Sonja Katzbeck aus Dobl beim heurigen Steirerball.



Franz gewann den Gutschein der Mähdruschgemeinschaft Gradenfeld, Sonja den Reise-gutschein von Orbis Reisen. Vielleicht wurde dieser Reise-gutschein für die Hochzeits-reise verwendet, denn im Mai hat das junge Paar geheiratet.

OBSTBAUVEREIN

Am Samstag, 20. Mai, fand unser Tagesausflug nach Slowenien statt. Um 6.30 Uhr verließen wir mit einem mehr als vollbesetzten Bus (60 Teilnehmer) unsere Heimat-gemeinde in Richtung Süden. Das regnerische und kalte Wetter konnte unsere gute Stimmung kaum trüben. Der Direktor des Weinbauinstituts Marburg stieg in Pesnica zu, um für uns an diesem Tag ein äußerst kompetenter Reise-führer zu sein. Alle Teilneh-

mer lauschten mit großem Interesse seinen interessan-ten Ausführungen. Nicht nur sein Fachwissen bezüglich Obstbau, sondern auch das Allgemeinwissen über sein Heimatland Slowenien beein-druckten uns.

Zuerst stand die Besichtigung einer Obstversuchsanlage in Pesnica auf dem Programm. Wie uns der Leiter der Anlage in ausgezeichnetem Deutsch erklärte, eignet sich die zirka zehn Hektar große, idyllisch gelegene Anlage sowohl land-schaftlich als auch klimatisch bestens für Versuche im Obst-bau. Beim anschließenden Rundgang konnten wir uns vom hervorragenden Zustand der Obstkulturen überzeugen. Vor der Weiterfahrt gab es im Bus ein gutes Jausenbrot und einen Apfel.

Nächster Programmpunkt war die Altstadtbesichtigung von Marburg (Hauptplatz und Dom). Der Drau entlang, am Lent, besichtigten wir die älteste edle Weinrebe der Welt (400 Jahre alt). Unweit davon, im alten Wasserturm, ist die erste Vinothek Marburgs unterbracht, die auch den ältesten Wein Sloweniens (1917, aus Ptuj) beherbergt.

Anschließend führen wir zum Mittagessen in ein Lokal am Stadtrand von Marburg, wo wir binnen kürzester Zeit zur vollsten Zufriedenheit aller bedient wurden.

Nach dem Mittagessen wurde ein Obstbaubetrieb besichtigt, der sich mit der Produktion von Qualitätsobst sowie Preßobst zur Essigerzeugung befaßt. Jeder Teilnehmer erhielt gratis einen Liter Apfelessig als Kostprobe.

In der ältesten Wein- und



EDV -
DIENSTLEISTUNGEN



INTERNET



HARDWARE



SOFTWARE



I.S.C. System Service

Ponigler Straße 32
A - 8142 Wundschuh

office@isc-service.at
http://www.isc-service.at

Tel. Büro: 03135 / 5169080
Fax Büro: 03135 / 5169089
Mobil: 0664 / 1754487
oder: 0664 / 1321339

Sektellerei Sloweniens in Radgona wurden von uns sieben Weinsorten (darunter ein Welschriesling, ein Rheinriesling, ein Sauvignon, ein Chardonnay, ein Traminer) verkostet. Die Weine kamen bei allen „Testern“ sehr gut an. Neben Käse und frischem Brot wurde uns als Krönung ein Glas 2000er-Sekt serviert. Die Lagerstätte der Weine, eine Grotte mit romantischem Wasserfall, war wohl für alle Besucher ein einmaliges Erlebnis.

Der Ausklang fand im Buschenschank Joanes statt, welcher sich, umgeben von herrlichen Weinbergen, in der Nähe von Marburg befindet. Bei einem Glas Wein und einer guten Jause ließen wir den Tag lustig ausklingen. Um zirka 23.30 Uhr kamen wir wohlbehalten in Wundschuh an.

Vereinsgeschehen?

Unsere
Gemeindezeitung
berichtet darüber!

TC WUNDSCHUH

Am 10. Februar 2000 wurde der Tennisclub Wundschuh als Rechtsnachfolger der nicht registrierten Sektion Tennis des USV Wundschuh gegründet. Der neugewählte Vorstand setzt sich zusammen aus: Obmann Ing. Leopold Rath, Obmannstellvertreter Vinzenz Rupp, Kassier Alfred Graggel, Schriftführer Anton Lenz. Der Spielbetrieb ist bereits im Gang. Interessenten und Nichtmitglieder sind jederzeit eingeladen, davon Gebrauch zu machen. Mitglieder werden jederzeit aufgenommen. Anmeldungen und Platzreservierungen können weiterhin über die Familie Johann Rupp, Hauptplatz 13, unter der Telefonnummer 0 31 35/52 8 37 in der Zeit zwischen 8 und 20 Uhr erfolgen. Bei entsprechendem Interesse finden auch heuer wieder Kinder- beziehungsweise Erwachsenenkurse statt. Die Anmeldungen für die Tenniskurse nimmt unser Obmann Leopold Rath, Roseggerweg 8, Telefonnum-

mer 0 31 35/54 5 57, entgegen. In der Zeit vom 21. bis 29. Juli findet das jährliche Vereinsturnier statt.

Im neuen Kultur- und Sportheim sind auch für den TC Wundschuh Umkleidemöglichkeiten vorgesehen. Weiters ist die Errichtung einer Flutlichtanlage in der heurigen Saison geplant, um die Abendstunden für den Spielbetrieb besser nutzen zu können. Wir laden nochmals alle Tennis-Interessierten herzlich ein, mit uns diesen Sport auszuüben.

ÖAAB-Spitzenkandidat Franz Gosch mit Ursula Stauder aus Wundschuh. Sie ist in der Steiermark die erste Behindertenvertreterin in der Arbeiterkammer.



ÖAAB

Vom 21. bis 30. Mai fanden die steirischen Arbeiterkammerwahlen statt. Dabei kandidierte die seit kurzem in Wundschuh wohnende Frau Ursula Stauder an wählbarer Stelle auf der Liste 2, Fraktion christlicher Gewerkschafter. Sie ist hinkünftig in der Arbeiterkammer als Kammerrätin tätig und sieht ihre Schwerpunkte in der Vertretung von behinderten Arbeitnehmern.



Reisebüro
ORBIS REISEN

Modernste Reisebusse

Johann Ofner
Gesellschaft m. b. H.

A-8142 Wundschuh
Tel. 0 31 35/53 7 57
Telex 31-2250

Med.-Rat Dr. K. Gänsel

Facharzt für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde

8401 Kalsdorf, Hauptstraße 119
(Postamtsgebäude)

Ordination: Montag bis Freitag

Patientenannahme: 8 bis 12 Uhr

Tel. 0 31 35/52 4 70

Privat und alle Kassen

Heizölkzustellung

Josef Tieber

Ölofenservice – Entrümpelung

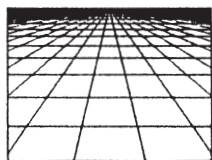
Kauf von Verlassenschaften und Altwaren

8020 Graz, Karlauer Gürtel 33
(Ecke Grieskai)


Tel. 0 31 6/91 66 91

Privat: 8142 Teichweg 2, Tel. 0 31 35/55 7 45

Fliesen- und Verfugungs-Express



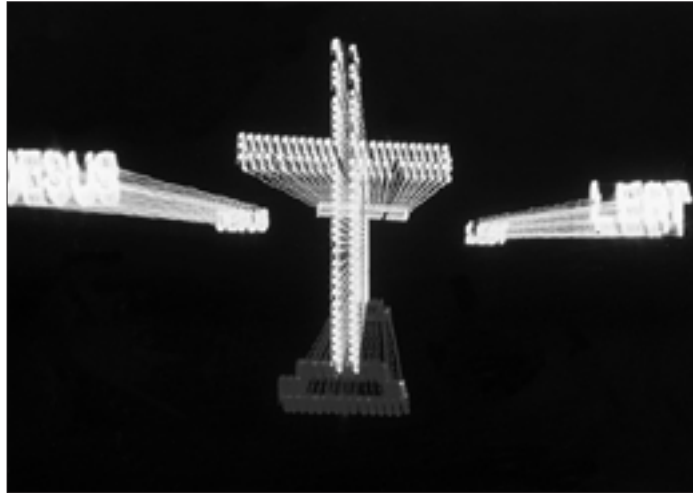
Hermann Held
Wiesenhofweg 20
A-8142 Wundschuh

 **03135 / 56 7 96**
0664 / 22 12 027

Fax: 03135/ 56 7 96

LANDJUGEND

Unser mittlerweile schon traditioneller **Schiausflug** führte uns heuer Anfang März in die Salzburger Schiregion Altenmarkt/Zauchensee. Zeitweise trieb der heftige Schneefall unsere begeisterten Schifahrer und Snowboarder in eine der Schihütten oder -bars, wo es sich dank bester Versorgung aushalten ließ. Sehr gut besucht war unsere **Jahreshauptversammlung**, die wir unter das Landjugend-Jahresmotto „Grenzenloses Netz – auf zu neuen Begegnungen“ gestellt hatten. Nach dem Tätigkeitsbericht „LJ im Bild“ (mit vielen Dias) und dem Kassabericht richteten unser Festredner und ehemaliger Landes- und Bezirksfunktionär Alois Gogg aus Attendorf sowie unser Bürgermeister Karl Brodschneider Grußworte an die versammelten Besucher. Vorgestellt wurde auch der neue Vorstand, der sich aus folgenden Funktionären zusammensetzt: Stefan Stampfer (Obmann),



Unser Osterkreuz leuchtete auch heuer wieder weit hinein ins Grazer Feld.

Michael Kainz (1. Obmannstellvertreter), Robert Rupp (2. Obmannstellvertreter), Sandra Weber (Leiterin), Karin Leykauf (Leiterinstellvertreterin), Hansi Stampfer (Kassier), Leonhard Stampfer (Kassierstellvertreter), Martina Niegelhell (Schriftführerin), Andreas Öhlwein (Schriftführerstellvertreter), René Sauer (Sportreferent), Gernot Lorber (Sportreferentstellvertreter),

Johann Lödler (Kulturreferent), Franz Bogner (Presseferent). Beim **Volleyballturnier** in Eggersdorf erreichte unsere Mixed-Mannschaft den hervorragenden ersten Platz. Unser Team mit Martina Niegelhell, Karin Leykauf, Hansi Stampfer und Stefan Stampfer belegte beim **4 x 4-Bezirksbewerb** in Laßnitzhöhe den fünften Platz.

Nach einigen Stunden Arbeit einiger fleißiger Helfer erstrahlte unser **Osterkreuz** bei der feierlichen Entzündung nach dem Auferstehungsgottesdienst in gewohntem Glanz. Nach der Begrüßung durch unseren Obmann und durch unseren Bürgermeister wurde das aus drei Symbolen bestehende Kreuz mit musikalischer Umrahmung durch die Bläsergruppe der Ortsmusikkapelle entzündet. Dann verteilten wir Osterbrot und Wein.

Am Ostersonntag folgten viele unserer Mitglieder der Einladung der Ortsgruppe Großstübing zum **Ostertanz**. Es wurde eine lange, lustige Nacht.

Am 29. April luden wir zum **Frühlingsfest** ins Gasthaus Haiden. Nach unserer heuer etwas anderen Polonaise hielten viele Gäste an der Bar oder im Kaffeestüberl, in dem wir viele selbstgebackene Mehlspeisschmankerln anboten, bis in die Morgenstunden an. Anklang fanden auch unsere Mitternachtseinlage und das Schätzspiel.

In allen Versicherungsfragen Ihr persönlicher Berater

Franz Blattl

Inspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar
KFZ
Bausparen



**GRAZER
WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben
Kranken
Unfall

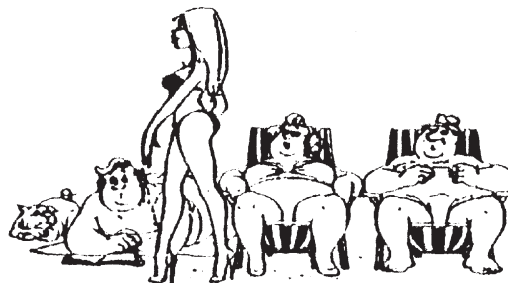
Die Versicherung auf Ihrer Seite

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0663/96 32 436

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413



Creative Spelsekarte - Ofenfrische Pizza
Täglich 2 Menüs - Exquisite Sonntagsmenüs
Bestens geeignet für Feiern jeder Art
Montag Ruhetag
Tel. 03135/52 4 22 Fax. 03135/52 42 22



Mit der **Traumfigur** ins neue Jahrtausend!

Erreichen und halten Sie Ihr Wunschgewicht
Gesundes Abnehmen – ganz leicht



Fa. KAINZ

30 Tage ZUFRIEDENHEITSGARANTIE

KOSTENLOSE INFORMATION 0 31 35/52 5 93

Beim Bezirksfußballturnier in Unterpremstätten erkämpfte unsere Mannschaft den fünften Platz.

Absperren und Spalierstehen war uns natürlich wieder Pflicht, als sich unsere langjährigen Mitglieder Franz Strohrigl und Sonja Katzbeck am 20. Mai in Dobl das Jawort gaben. Dem Brautpaar nochmals alles Gute für die Zukunft!

Sehr stolz sind wir darauf, daß wir als eine der ersten Landjugendortsgruppen bereits im Internet vertreten sind. Wir würden uns freuen, wenn Sie unserer Homepage (<http://getit.at/lj.wundschuh>) besuchen würden, auf der Sie immer aktuelle Termine und Fotos finden.

SPÖ

Die SPÖ Wundschuh führte im Gasthof Farmer das 17. Preisschnapsen durch. Eine Anzahl von Schnapsern nahm den Kampf um die Bummerln auf, um in Preisränge zu kommen. Die besten vier Schnapsler nahmen das Endspiel auf, und es gab folgende Ergebnisse: Der erste Platz ging an Edi Schauer aus Gradenfeld, er gewann 3000 Schilling in bar. Zweiter wurde Wolfgang Steinacher aus Wundschuh, er gewann 2000 Schilling. Platz drei holte sich Franz Kölbl aus Wundschuh, er gewann 1000 Schilling. Der Viertplatzierte war Josef Pammer aus Gleisdorf, der einen Biergeschenkkorb mit nach Hause nehmen konnte.



(V. l. n. r.) Josef Pammer, Edi Schauer, Franz Kölbl und Wolfgang Steinacher.

Ortsvorsitzender Johann Högl bedankte sich bei allen Spielern für die faire Spielweise und bei den Mitarbeitern für die gute Organisation und überreichte die Preise. Auf diesem Wege sei allen Spendern der Warenpreise ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!

MUSIKVEREIN

Am Palmsamstag, 15. April, fand nach dem Abendgottesdienst in der Pfarrkirche ein Konzert des Musikvereins Wundschuh statt. Das Programm sah folgende Musikstücke vor: Eröffnungsfanfare von Willi Fischer-Wolf, Solo für Tenorhorn und Trompete „Romanze für zwei“ von Sepp Leitinger, Symphonie Nr. 7, op. 9, 3. Satz von Ludwig van Beethoven, Konzertmarsch „Als ein Marsch auf Reisen ging ins Reich der neuen Klänge“ von Alois Wimmer, Charakterstück „Aurelia-Serenade“ von Rolf Schneebiegl, Melodienfolge „ABBA-Gold“, „Andante“ von W. A. Mozart, Solostück für Saxophon „I will always love you“ (gespielt von Obmann Adalbert Reininger) von Whitney Houston, Slow March „Free World Fantasy“ von Jacob de Haan. Durch das Programm führte Ewald Nager. Der Verein zählt derzeit 48 aktive Mitglieder, davon 9 Damen. Franz Krempel ist mit 78 Jahren das älteste aktive Mitglied, Bernhard Zury mit 13 Jahren der jüngste aktive Musiker.

ESV

Einen sensationellen Erfolg landeten unsere Eisschützen bei der diesjährigen Bezirksmeisterschaft des Bezirkes Graz-Südwest. Drei Mannschaften traten an, und alle drei schafften den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Wundschuh I und Wundschuh II stiegen nochmals auf – in die Kreisklasse – und scheiterten teilweise knapp

am Aufstieg in die Unterliga. Die Mannschaften spielten in folgender Besetzung: Wundschuh I mit Ing. Karl Ferk, Erich Gödl, Alfred Graggl, Anton Hubmann und Günter Schalamun; Wundschuh II mit Heribert Karner, Karl Schöggler, Ernst Steinfeld, Heinz Steinfeld, Heinrich Unterthor; Wundschuh III mit Erich Gödl jun., Gerhard Jerney, Franz Krispel, Gernot Schöninger und Heinz Strommer.



Wundschuh II mit (v. l. n. r.) Heribert Karner, Ernst Steinfeld, Heinz Steinfeld und Karl Schöggler.

NEUSER OPTIK

8141 Unterpremstätten
Hauptstraße 113
Tel. 0 31 36/53 3 66

- ◆ Sehtest kostenlos
- ◆ Contactlinsenstudio
- ◆ Internationale Brillenmode
- ◆ Fachgerechte Kinderbrillen
- ◆ Beratung nur vom Fachpersonal
- ◆ Meisterbetrieb
- ◆ Lieferant aller Krankenkassen



Maria Macher aus Kasten, Kaiserwaldweg, vollendete das 89. Lebensjahr. Dazu gratulierten Tochter Maria Riedl mit Gatten Franz Riedl sowie für die Gemeinde Elfriede Oman.



Maria Greil aus Wundschuh, Kirchweg, beging den 80. Geburtstag. Dazu gratulierten auch ihre beiden Söhne Karl (links) und Herbert sowie Enkeltochter Andrea.



Johanna Haiden aus Wundschuh, Werndorfer Straße, feierte den 87. Geburtstag. Glückwünsche überbrachten auch ihre beiden Söhne Erwin (links) und Josef.



Rosa Graggl, Teichweg, vollendete das 75. Lebensjahr. Dazu gratulierten ihre Familie sowie die Vertreter der Gemeinde und des Seniorenbundes.



Franz Blattl aus Kasten, Hauptstraße, vollendete das 75. Lebensjahr. Als Gratulanten stellten sich u. a. auch die Gemeinderäte Markus Stubenrauch und Franz Scherz ein.



Aloisia Kurz, besser als „Schwester Maria“ bekannt, feierte den 89. Geburtstag.

Margareta Lenz
87. Lebensjahr vollendet
Aloisia Kurz (Sr. Maria)
89. Lebensjahr vollendet
Rosa Graggl
75. Lebensjahr vollendet

GEBURTEN

Die Neugeborenen werden in der nächsten Gemeindezeitung vorgestellt

TODESFÄLLE

Aloisia Pfeifer
im 80. Lebensjahr
Franz Pfeifer
im 84. Lebensjahr
Theresia Scherz
im 81. Lebensjahr

EHESCHLISSUNGEN

Uwe Farmer/Renata Kun
Helmut Ofner/Andrea Rössler
Franz Strohrigl/Sonja Katzbeck
Andreas Gödl/Sabine Jost
Jörg Wango/Renate Fruhmann



Margareta Lenz aus Wundschuh, Hauptplatz, beging im Kreise ihrer vier Töchter und der Vertreter der Gemeinde die Vollendung des 87. Lebensjahres.

EHRUNGEN

Maria Macher
89. Lebensjahr vollendet
Maria Greil
80. Lebensjahr vollendet
Johanna Haiden
87. Lebensjahr vollendet
Anna Lorber
86. Lebensjahr vollendet
Franz Blattl
75. Lebensjahr vollendet

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
Freitag, 25. August 2000



Anna Lorber (mit Gemeinderat Stubenrauch) aus Forst, Forster Straße, beging die Vollendung des 86. Lebensjahres.

KLEINANZEIGEN

Baugrund in Wundschuh gesucht. Margot Paal, Telefon 0699/105 11 395.

Miet-Kauf-Wohnung, Neuschloßweg 6, ab 1. Dezember 2000 zu vergeben. Die Wohnung mit Balkon befindet sich im 2. Stock, ist 62 Quadratmeter groß, hat zusätzlich eine eigene Garage und einen Abstellplatz und ist teilmöbliert. Anfragen bei Frau Steiner, Tel. 51 4 18.

Wir suchen eine Liegenschaft ab 10.000 Quadratmeter Grund. Wir würden uns entweder eine kleine Landwirtschaft (auch mit renovierungsbedürftigem Haus) oder ein größeres altes Haus (auch renovierungsbedürftig) vorstellen. Gisela Kohlberger und Günter Strametz, Vinzenz-Muchitsch-Straße 6a, 8010 Graz.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister
Karl Brodschneider

Layout und Produktion:
B & R Satzstudio, 8054 Graz,
Kärntnerstraße 390b,
Tel. 0 31 6/25 17 98-0

Druck: Medienfabrik,
8010 Graz, Hofgasse 15,
Tel. 0 31 6/80 95



Der Osterritt

Von Sonja Weber

Der Islandpferdehof Mooskirchen (Familie Wenzel), bei dem ich jetzt schon seit sechs Jahren reite und trainiere, veranstaltete wie jedes Jahr einen Osterritt mit unserer schon traditionellen Oster-eiersuche.

Der heutige Osterritt führte zu mir nach Hause nach Wundschuh. Wir, 16 Reiter auf 15 Islandpferden und einem Connemara-Pferd, und ein Islandhund machten uns am Ostermontag um 7.45 Uhr von Mooskirchen aus auf den Weg.

Unsere Strecke führte über Mooskirchen, Lieboch, Unterpremstätten und Zettling nach Wundschuh.

Vorwiegend ritten wir Wald- und Schotterwegen entlang, die wir uns mit einer Wanderreitkarte ausgesucht hatten.

Nach fünfstündigem Ritt kamen wir bei mir zu Hause an. Meine Eltern hatten für uns Reiter schon das Mittagessen vorbereitet. Nach Kaffee und Kuchen suchten wir die Nester, die der „Osterhase“ versteckt hatte.

Nach dieser erholsamen Pause sattelten wir wieder unsere Pferde und machten uns auf den Heimweg, für den wir vier-einhalb Stunden brauchten.

Für alle war es ein schöner Osterritt, der uns sicher in Erinnerung bleiben wird.



Binnen weniger Wochen starben die Eheleute Aloisia und Franz Pfeifer aus Wundschuh im 80. beziehungsweise 84. Lebensjahr.



Völlig unerwartet verschied Theresia Scherz aus Forst im 81. Lebensjahr.

Danksagung

Anlässlich des Ablebens unserer Mutter Maria Glanz möchten wir uns bei der Gemeinde Wundschuh sowie bei Herrn Johann Kurz und Herrn Edi Schauer recht herzlich für das rasche Bereitstellen des gemeindeeigenen Krankenbetts bedanken. Es hat uns bei der Betreuung unserer Mutter und Oma sehr geholfen. Danke!

Familie Johann Glanz und Familie Jasmin Kölbl

Bezahlte Anzeige

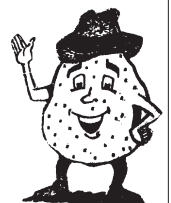
A. LEBER KG

Landesproduktenhandel



Kaiserwaldweg 20
8142 Wundschuh
Zwiebel

Kartoffel



Tel.: 03135/53965
Fax.: 03135/55779



TERMINE

1., 2. Juli	Ausflug des FVV und der Theatergruppe	8. Oktober	Erntedank
7. Juli	Grillabend des Sparvereins Kirchenwirt	15. Oktober	Landtagswahl
8., 9. Juli	ÖKB-Ausflug	29. Oktober	Heldenehrung des ÖKB
15. Juli	Vereinsfischen bei Lödler	29. Oktober	Strietzelschnapsen bei Lödler
22. Juli	FVV-Blumenausflug des FVV	11. November	Musikerball im GH Haiden
22. bis 30. Juli	Tennisturnier	11. bis 26. Nov.	Südamerika-Wochen im GH Farmer
12. August	Beach-Party bei Lödler	19. November	Sparvereinsauszahlung Haiden
13. August	Sparverein Wundsuh – Fahrt nach Mörbisch/„Zigeunerbaron“	25. November	Sparvereinsauszahlung Waldrestaurant
19. August	Halbtagesausflug des Obstbauvereins	1. Dezember	Krampuskränzchen bei Lödler
3. September	20. Kapellenfest in Gradenfeld	2. Dezember	Sparvereinsauszahlung des Sparvereins Wundsuh
10. September	FVV-Radtag	5. Dezember	Krampusspiel des USV und der Landjugend
16. September	Maroni-Sturm-Party des Sparvereins Kirchenwirt	8. Dezember	Gemeindevorweihnachtsfeier
17. September	Alten- und Krankensonntag	8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
17. September	Oktoberfest bei Lödler	10. Dezember	Gemeindeschnapsen
1. Oktober	Geführte Bergwanderung des FVV	10. Dezember	Auszahlung des Sparvereins Kirchenwirt
7. bis 29. Oktober	Wildwochen im Gasthaus Farmer	12. Dezember	Gemeindesenorenweihnachtsfeier
7. Oktober	Ausflug des Sparvereins Kirchenwirt	16. Dezember	SPÖ-Kinderweihnachtsfeier
		26. Dezember	Gemeindekegeln
		26. Dezember	Beginn des Neujahrgeigens

3 - T A G E - Z E L T F E S T

35 JAHRE JUGENDKAPELLE

W E R N D O R F, vom 8. bis 10. September 2000

im Festzelt beim Gemeindeamt Werndorf an der Bundesstraße

FESTPROGRAMM

*** Vergnügungspark ***

FREITAG, 8. 9. 2000

19.00 Uhr Eröffnung mit **BIERANSTICH** und **FREIBIER** – Empfang der Gastkapellen

21.00 Uhr Tanz mit den beliebten und bekannten Stimmungskanonen

Das **KAISERWALDECHO**

SAMSTAG, 9. 9. 2000

11.00 Uhr „Lachen ohne Ende“ mit Alleinunterhalter „Floiss“
von 11–12 Uhr Getränke-**PREISE WIE VOR 35 JAHREN**

14.00 Uhr Die Gemeinde Werndorf mit Bürgermeister Willibald Rohrer ladet zu Tanz und Unterhaltung beim **PENSIONISTENNACHMITTAG** mit den stimmungsvollen **DAMPFLER & SPITZ**

BEZIRKSMUSIKERTREFFEN des Bezirkes Graz-Süd

16.45 Uhr Platzkonzert bei den jeweiligen Sammelplätzen

17.00 Uhr Empfang der Gastkapellen beim Postamt, Abmarsch mit Defilierung zum Festplatz – Festakt mit Monsterkonzert

18.30 Uhr Gastkapellen konzertieren: **Humorist Johann Riegelnegg**

21.00 Uhr Tanz mit der Top-Gruppe **Die Jungen Paldauer**

SONNTAG, 10. 9. 2000

10.00 Uhr Empfang der Gastkapellen

11.00 Uhr **Frühschoppen** mit den Stimmungsprofis **DIE SULMTALER** mit ihrem Herrn **KARL**

14.00 Uhr Unterhaltungsnachmittag mit den „Philharmonikern der Volksmusik“

Die Mooskirchner

Für Bombenstimmung sorgt der Humorist **Franz Strohmaier** „Elektro-Pepi“